

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 57 (1984)

Heft: [5]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

In den westlichen Demokratien taucht immer häufiger das Wort von der Unregierbarkeit auf. Dies trifft auch für die Schweiz zu. Man hat oft das Gefühl, es werde nicht mehr regiert, sondern nur noch verwaltet. Von den Regierenden werden keine mutigen Entscheide mehr gefällt, wie z. B. im Falle des Waldsterbens. Die vom Bundesrat vorgeschlagenen und im Parlament diskutierten Massnahmen bleiben voraussichtlich wirkungslos und machen den Eindruck einer Alibiübung. Die Bürger dieses Landes quittieren diese Situation mit Stimmabstinz und Resignation.

In einem solchen Klima Staatskundeunterricht zu erteilen und die Jungen für diesen Staat zu begeistern, sie zum Engagement zu motivieren, fällt schwer. Trotzdem: Resignation des Lehrers wäre falsch. Wir haben nur eine Zukunft, wenn wir unsere Demokratie, immer noch die beste aller möglichen und uns bekannten Regierungsformen, am Leben erhalten. Der Vortrag von Andreas Blum gibt einige Anregungen, wie man als Lehrer und Verantwortlicher für die Heranbildung der Jungen zu Staatsbürgern an das Thema herangehen kann.



Demokratie – Realität oder nur Dekoration?

Oder: das «helvetische Malaise» als Dauerthema

von Andreas Blum, Programmdirektor DRS, Stettlen bei Bern

Vortrag, gehalten anlässlich der bildungspolitischen Veranstaltungen des Feusi Schulzentrums am 1. März 1984

I Vorbemerkungen

Dass wir die Frage so stellen, ist an sich schon ein Symptom:

- ein Symptom dafür, dass uns die Sicherheit abhanden gekommen zu sein scheint, wenn von Demokratie die Rede ist;
- ein Symptom für ein lähmendes, schwer erklärbares Unbehagen.

Es gibt da einen dumpfen Verdacht: dass Demokratie zur Leerformel, zur Worthülse verkommen ist, und – bei Lichte betrachtet – sind nur spärliche Signale der Ermutigung in Sicht, geeignet, drohender Resignation entgegenzuwirken.

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées

Redaktion / Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 / 23 35 35

Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22

Inserate / Annonces: Ott Verlag Thun, Postfach 22, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22

Jahres-Abonnement / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.–

Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel